

Mädchen lernen Berufe kennen, Jungen sind dabei unerwünscht

FRAUENANTEIL: Im Handwerk der Region Köln-Bonn gibt es 3.578 weibliche Lehrlinge. Die Quote stieg von 18 Prozent im Jahr 1995 auf nun 24 Prozent.

Derzeit machen 3.578 junge Frauen eine Lehre in einem Handwerksbetrieb der Region Köln-Bonn, das ist ein Anteil von 24 Prozent an allen Auszubildenden. Diese Frauenquote ist seit 1995, als es erst 18 Prozent waren, kontinuierlich gestiegen. Aber 1990 war der Mädchenanteil mit 25 Prozent bereits höher als heute. Selbst wenn mehr als ein Zehntel der Tischler- und Malerlehrlinge inzwischen weiblich ist, bleibt die Bilanz durchwachsen. Zum Beispiel die Ausbildung zum Elektroniker: 1.220 Lehrlinge sind bei der Handwerkskammer registriert, nur elf von ihnen sind Mädchen, also weniger als ein Prozent. Nicht viel besser sieht es bei den technischen Ausbildungsberufen in der Kfz- und Sanitär- und Heizungsbranche aus.

Um qualifizierten Berufsnachwuchs zu gewinnen, beteiligen sich die Handwerksorganisationen am bundesweiten „Girls' Day“. So informierten am 22. April fünf Lehrwerkstätten des Bildungszentrums Butzweilerhof über Ausbildungs-



Foto: B. Krenn/Köln

Girls' Day in der Heizungs- und Sanitärfirma PS Gebäudetechnik in Köln-Dünnwald: 40 Schülerinnen informierten sich über Wärmepumpen und Solaranlagen

chancen in Männerberufen, die Schülerinnen konnten dabei auch Techniken ausprobieren und kleine Werkstücke herstellen. Das Besondere an diesem „Mädchen-Zukunftstag“ ist, dass die Schülerinnen unter sich sind. Jungen sind nicht dabei, damit sollen „männliche“ Vorstellungen, dass die Ausbildung zur Metallbauerin oder zur Feinwerkmechanikerin nichts für

Mädchen sei, in den Hintergrund gedrängt werden.

An jedem Tag im Jahr gibt es „Girls' Day“ im Kölner Handwerkerinnenhaus: Die dort engagierten Frauen wollen mehr Mädchen für eine technische Ausbildung interessieren, sie bieten ihnen mehrwöchige Lehrgänge an und laden Schülerinnen ein, damit sie Handwerksberufe näher kennen lernen.



Die 17-jährige Aylin (v.l.) erklärt Dr. Ortwin Weltrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, Dr. Markus Eickhoff, Leiter der Ausbildungsberatung, Monika Lehn und Elke Rogowski vom Handwerkerinnenhaus den Bau eines Regals